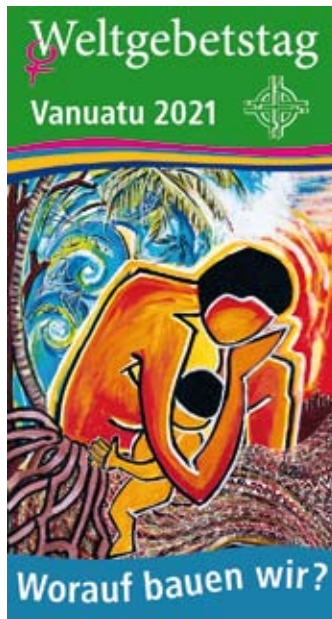


„Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu. Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen.

Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus (7, 24-27). Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Vanuatu - wo ist denn das? Der Staat aus 83 Inseln im pazifischen Ozean östlich von Australien gelegen, ist kaum bekannt, taucht selten in den Medien auf. Regenwald, bunte Korallenriffe, Traumstrände, türkisblaues Meer – all das gehört zu Vanuatu. Eines der letzten Paradiese der Welt, wie es für den Tourismus beworben wird. Doch wohl nicht mehr lange: Vanuatu ist vom Klimawandel stark



betroffen, der ansteigende Meeresspiegel und verheerende Zyklone verwüsten immer wieder die Inseln.

Die Rollenverteilung von Mann und Frau ist auf Vanuatu zumeist traditionell. Die Frauen kümmern sich um die Feldarbeit, das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren. Die Männer treffen die Entscheidungen für die Gemeinschaft. So sitzt im

vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten.

Beim Weltgebetstag 2021 kommen Frauen aus Vanuatu zu Wort, die fast nie Gehör finden.

**Der Gottesdienst zum Weltgebetstag wird - so die derzeitigen Planungen - am Freitag, 5. März um 15 Uhr in der katholischen Kirche St. Martin Bad Lippspringe gefeiert, um 18 Uhr in der katholischen St. Joseph Kirche in Marienloh.**

**(Änderungen vorbehalten, bitte beachten Sie die Homepages der Gemeinde und die Tagespresse)**